

Punkto Oberburg

Infos aus der Gemeinde

4/2009



Schwer **P**unkt

Wir planen unser Dorf

Das Gefühl trägt nicht: Mehr und mehr Entscheidung und Abläufe werden der direkten Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger entzogen und delegiert oder gar fremdbestimmt: Von der Gemeinde in die Region, von der Region in den Kanton, vom Kanton in den Bund und mit der Annäherung an europäisches Recht und europäische Normen gar darüber hinaus. Insbesondere die Gemeinde als unterste Verwaltungsebene musste in den letzten Jahren immer wieder Federn lassen. Ihr Handlungsspielraum wird durch gesetzliche oder finanzielle Vorgaben von Bund und Kanton eingengt und viele ihrer ursprünglichen Aufgaben wurden und werden nach oben wegdelegiert und regionalisiert: Vom Mietamt über den Sozialdienst, vom Zivilstandsamt über die Vormundschaftsbehörde, vom Zivilschutz über das Passbüro bis zum Arbeitsgericht.

Und selbst auf die der Gemeinde noch verbleibenden Kompetenzen hat der einzelne Bürger, die einzelne Bürgerin nur begrenzten Einfluss: In Oberburg etwa bei den Gemeinderatswahlen oder zweimal im Jahr an der Gemeindeversammlung und einmal an der Urne beim Budget. Dabei böte sich die Gemeinde als unterste Verwaltungsebene für diese direkte Einflussnahme ja geradezu an: Hier sind wir geboren. Hier leben und lieben, hier arbeiten und erholen wir uns. Hier geben wir unser Geld aus und sehen und erleben, wofür Steuern, Abgaben und Gebühren verwendet werden. Und schliesslich: Hier baden wir aus, was die im Rathaus und im Bundeshaus beschliessen.

Desto wichtiger ist es, die verbleibenden Möglichkeiten zur direkten Mitsprache und Mitbestimmung voll zu nutzen. Eine dieser Möglichkeiten bietet sich mit der Ortsplanung.

Mit der Ortsplanung wird bei breiter Mitwirkung der Bevölkerung und in einer ganzheitli-

chen Sicht entschieden, **wohin** sich eine Gemeinde längerfristig entwickeln soll und **wie**. Dabei legen die Bürgerinnen und Bürger grundeigentümergebunden fest, welcher Boden wie genutzt werden darf, welche baulichen Nutzungsmöglichkeiten sie also welchem Teil des Gemeindegebietes zuordnen wollen. Damit soll nach dem Willen des Gesetzgebers eine dem Wohl der Allgemeinheit entsprechende, sozial gerechte Bodennutzung gewährleistet, eine menschenwürdige Umwelt gesichert und die natürlichen Lebensgrundlagen geschützt und entwickelt werden.

Stets das Ganze im Auge behalten

Entscheide, die eine Gemeinde hier trifft, beeinflussen ihre gesamte Struktur und haben Folgen. Beschliessen die Bürgerinnen und Bürger beispielsweise die Umzonung von Landwirtschaftsland in eine Bauzone für die Ansiedlung junger Familien mit Kindern, wird die Gemeinde sich gleichzeitig Gedanken machen müssen, mit welchen zusätzlichen Massnahmen sie diesen jungen Familien eine Ansiedlung schmackhaft machen will, ob die Schule ohne Qualitätsverlust wachsen kann, ob sichere Schulwege bestehen, ob die Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche genügen, ob die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel verbessert werden muss, ob familienergänzende Angebote zu schaffen sind etc. Stichwort Siedlungsqualität, Faktoren, die für neuzuziehende Privatpersonen und auch für Unternehmen allenfalls entscheidend sein können bei der Standortwahl.

Dasselbe gilt, wenn sich eine Gemeinde eher auf den Bau von Seniorensiedlungen orientiert oder grosse Industrieflächen zur Verfügung stellen will, um Arbeitsplätze zu schaffen: Immer

Punktum

Liebe Oberbürgerinnen
Liebe Oberbürger

Im Oktober 2009 fand unser erster Wirtschaftsapéro in der Aula statt (siehe Bericht in diesem Punkto).

Bei verschiedenen Diskussionen unter den Anwesenden wurde mir klar, dass ein offener Gedankenaustausch zwischen der Bevölkerung, der Verwaltung und den Behörden ein echtes Bedürfnis darstellt. Die Anliegen wurden offen und unkompliziert formuliert und konnten beim anschliessenden Apero gleich weiter besprochen werden.

Heute wird viel mit Papier und Tausenden von e-Mails kommuniziert. Leider geht der direkte Kontakt unter Menschen etwas verloren. Man hat das trügerische Gefühl, mit der ganzen Welt in ständigem Kontakt zu sein, jederzeit und ultraschnell. In Wahrheit sitzt man aber alleine vor dem Bildschirm. Trotz – oder gerade wegen – Chatrooms und Internetseiten droht die Menschheit zu vereinsamen.

Sollten wir nicht versuchen, jetzt gerade in der dunkleren Jahreszeit, den direkten Kontakt mit Freunden und Bekannten zu pflegen? Nach direkten Gesprächen fühlen wir uns doch meistens besser verstanden und so manche Sorge trägt sich leichter, wenn wir sie mitteilen können. Nehmen wir uns doch wieder etwas Zeit füreinander und besinnen wir uns auf echte Werte.

Oder bin ich da schon zu altmodisch?!

Ernst Bolzli
Gemeinderatspräsident

haben die Entscheide eine Tragweite, die über die eigentlichen Projekte hinausreichen und das gesamte Leben einer Gemeinde beeinflussen. Sie dürfen deshalb nie isoliert betrachtet werden sondern nur in einer Gesamtschau, wie sie eben die Ortsplanung bietet.

Unerreichtes Wachstum

Letztmals hat sich Oberburg anfangs der neunziger Jahre mit seiner Ortsplanung beschäftigt und 1995 konnten nach einem längeren Prozess der Mitwirkung revidierte Zonenpläne und ein neues Baureglement verabschiedet werden. In ihrer Zielsetzung äusserte die Gemeinde damals den Willen, sich nicht zu einer Schlafgemeinde zu entwickeln und sowohl Arbeitsplätze zu schaffen wie Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Wünschenswert schien ihr dabei «ein Bevölkerungswachstum von 300 – 380 Einwohnern sowie 120 – 200 neue Arbeitsplätze».

Allein die Leitzahlen zur demographischen Entwicklung (das Leitbild legte für 2005 eine Einwohnerzahl von gegen 3 300 Einwohnerinnen und Einwohnern vor) weisen im Vergleich zur tatsächlich knapp unter 3 000 stagnierenden Einwohnerzahl darauf hin, dass die damaligen Überlegungen neu hinterfragt werden müssen. Dass also einerseits zu überprüfen ist, was die Ortsplanung von 1995 unserer Gemeinde gebracht hat, ob ihre Ziele erfüllt wurden respektive warum nicht, und andererseits, welche Weichen wir für die Zukunft stellen wollen, ob so weitergefahren werden kann wie vor 15 Jahren beschlossen oder ob für die baurechtliche Grundordnung Revisionsbedarf besteht, ob sich beispielsweise aus der Praxis mit dem Baureglement Probleme ergeben haben, die eine Überarbeitung ausräumen könnte, ob sich die Überbauungsordnungen und Zonen mit besonderer Planungspflicht bewährt haben usw.

Das wollen wir in den nächsten Monaten abklären. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat einen Ausschuss eingesetzt, der ressortübergreifend ist und von Gemeinderat Martin Schwander geleitet wird, mit Gemeinderat Fritz Lüdi als Vizepräsident, mit den Mitgliedern der Baukommission Klaus Bangert, Marc Brünisholz und Thomas Dolder als Beisitzer, dem Bauverwalter Urs Berger sowie dem Planungsbüro Panorama AG als fachliche Begleiter und dem Vize-Gemeindeschreiber Hansjürg Wiedmer als Sekretär.

Als ersten Schritt hat der Ausschuss (immer in Absprache bzw. in Absegnung durch den Gesamt-Gemeinderat) die Durchführung eines sogenannten **Zukunftswerkstatt** beschlossen.

Aufruf zur Teilnahme Zukunftswerkstatt

Samstag, 23. Januar 2010
ca. 09.00 – 19.00 Uhr
Aula Schule Oberburg

Wer sich dafür interessiert (nur für die ganze Dauer der Werkstatt möglich), meldet Namen, Adresse, Alter und eventuell Beruf bis zum 15. Dezember 2009 der Gemeindeverwaltung (Hansjürg Wiedmer, hansjuerg.wiedmer@oberburg.ch, Tel. 034 420 12 20). Da die Werkstatt auf ca. 60 Teilnehmende beschränkt werden muss, behält sich der Ausschuss vor, allenfalls eine Auswahl zu treffen.

Die Zukunft entwerfen

Diese eintägige und professionell moderierte Werkstatt soll in einem ersten Teil (Kritikphase) den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, alles auf den Tisch zu legen, was einem am Dorf nicht gefällt, eine Art «Kropfläärete», die es erlaubt, ohne Zensur und Widerspruch die Finger auf wunde Punkte zu legen und festzustellen, wo der Schuh drückt.

In einem zweiten Teil (Phantasiephase) äussern sich die Teilnehmenden darüber, was ihrer Meinung nach in unserm Dorf anders sein könnte. Ideen, Anregungen, Phantasien und Phantastereien werden dabei freien Lauf gelassen, ohne Fesseln im Bezug etwa auf die Realisierungsmöglichkeiten.

In einem dritten Teil schliesslich (Verwirklichungsphase) wird das herausgefiltert, was tatsächlich angepackt werden soll und kann. Das heisst, die Ergebnisse der Phantasiephase werden dem harten Test der Realisierbarkeit unterzogen und es wird überprüft, was getan werden müsste, um diese und jene Phantasie Wirklichkeit werden zu lassen.

Verwertbares Resultat dieser Zukunftswerkstatt wird ein sogenanntes Räumliches Entwicklungskonzept sein, eine Gesamtstrategie für die Gemeindeentwicklung, die dann letztlich auch den Umfang der Ortsplanungsrevision bestimmt.

Wer nun soll an dieser Zukunftswerkstatt mitarbeiten? Der Ausschuss hat an seiner letzten Sitzung eine ganze Liste von Personen aus dem Dorfleben zusammengestellt, die er direkt zur

Mitarbeit einladen möchte, Exponenten aus der Wirtschaft, aus den Vereinen, aus der Politik, Bewohnerinnen und Bewohner mit verschiedensten Biographien, aus verschiedensten Schichten und Altersgruppen. Die Werkstatt soll aber grundsätzlich allen Interessierten offen stehen und nicht auf die gezwungenemassen willkürliche Liste des Ausschusses begrenzt bleiben. Wenn Sie sich, liebe Leserin, lieber Leser, also angesprochen fühlen, melden Sie sich für die Zukunftswerkstatt an (siehe Kasten). Nutzen Sie die Gelegenheit, die Gegenwart unseres Dorfes kritisch zu beleuchten und seine Zukunft mitzubestimmen.

Martin Schwander
Vize-Gemeinderatspräsident

Aus dem Gemeinderat

Regionalkonferenz Emmental

Der Gemeinderat Oberburg hat sich im Rahmen der Vernehmlassung für eine Regionalkonferenz Emmental entschieden. Die Regionalkonferenz ist eine zusätzliche politische Ebene zwischen Kanton und Gemeinden. Sie würde den heutigen Verein Region Emmental ablösen. Entscheide der Regionalkonferenz wären für die Gemeinden verbindlich. Über die definitive Einführung der Regionalkonferenz entscheiden die Stimmbürger/innen der Region zu gegebener Zeit an der Urne.

Herzroute, Ausbau 2009

Zur Zeit laufen die Planungsarbeiten für den Ausbau der beliebten Herzroute. Die zusätzliche Route führt von Burgdorf via Gansere, Fennerhus, Luterbach nach Tannen und weiter Richtung Bern. Der Gemeinderat Oberburg unterstützt diesen Ausbau. Der Werkhof wird zu gegebener Zeit die nötigen Markierungen anbringen.

Zentraler Versand des Abstimmungsmaterials

Mit der Abschaffung der Amtsbezirke und Einführung der Verwaltungskreise ergeben sich auch im Bereich der Abstimmungen diverse Änderungen. Unter anderem wird das Wahl- und Abstimmungsmaterial neu für alle Gemeinden an drei Standorten zentral verpackt. Die Institutionen SAZ, Burgdorf, BEWO Oberburg und Behindertenwerke Bärnu wurden für diese Arbeiten ausgewählt. Das Material wird künftig direkt vom Kanton an diese Institutionen geliefert. Die Stimmkarten werden nachwievon von den Gemeindeverwaltungen ge-

druckt. Das Material für die Gemeinde Oberburg wird in der BEWO Oberburg abgepackt.

Eishalle Burgdorf

Der Gemeinderat Oberburg hat beschlossen, den am 23. Juni 2008 zugesicherten Betrag von Fr. 15'000.-- der Stadt Burgdorf als à Fonds perdu Betrag zu überweisen. Der Betrag wird somit in der Jahresrechnung von Oberburg direkt abgeschrieben. Für 10% des Unterstützungsbeitrages werden uns Aktien zugeteilt.

EDV-Anlage Schule Oberburg

Damit die EDV-Anlage der Schule Oberburg den heutigen Sicherheitsanforderungen angepasst werden kann, hat der Gemeinderat einen Nachkredit von Fr. 15'000.-- beschlossen.

Zu vermieten

Ab sofort sind an der
Emmentalstrasse 11
in Oberburg
Büroräumlichkeiten
zu vermieten.

Lukrative Lage, im gleichen
Gebäude wie die Gemeinde-
verwaltung.

- 2 Zimmer, 1 Archiv 40.5 m²
- im 2. Stock
- Lift vorhanden
- Parkplatz zur Mitbenützung

Die monatliche Miete beträgt
Fr. 600.-- exkl. Nebenkosten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Für weitere Auskünfte und
Besichtigung steht Ihnen Herr
Urs Berger, Bauverwaltung, unter
034 420 12 14 gerne zur
Verfügung.

**Besuchen Sie die
Gemeinde Oberburg
im World Wide Web und
erfahren Sie immer das Neuste:
www.oberburg.ch**

Aus der Kommission für Soziales

Tagesfamilien-Vermittlung Burgdorf / Oberburg

Nachdem die Tagesfamilien-Vermittlung von Oberburg an die Stadt Burgdorf ausgelagert wurde, hat die Bildungsdirektion, Bereich familienergänzende Kinderbetreuung eine Leistungsvereinbarung erstellt. Diese Vereinbarung regelt Inhalt, Umfang, Qualität und finanzielle Aspekte der Leistungen, welche die Gemeinde Burgdorf für die Gemeinde Oberburg im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung erbringt. Die Entschädigung wird jährlich mit der Anzahl Stunden und dem Aufwandüberschuss berechnet. Nach zwei Jahren findet zwischen den Gemeinden eine Auswertung der Vereinbarung statt. Im Punkte 1/2009 wurde ausführlich über die Tagesfamilien-Vermittlung berichtet. Die Tagesfamilien-Vermittlung ist eine Dienstleistung des SRK Bern-Emmental im Auftrag der Gemeinden Burgdorf und Oberburg:

Telefon 034 422 47 47 oder tagesfamilien-
vermittlung@srk-burgdorf.ch.

Einbürgerungen

Nachdem der Gemeinderat im April 2009 Richtlinien sowie Ausführungsbestimmungen für das Einbürgerungsverfahren erlassen hat, führt die Kommission für Soziales zurzeit Tests und Gespräche mit Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern durch. Dass die erstellten Richtlinien, der Staatskudetest/Integrationstest, der Sprachtest sowie der Ablauf des Einbürgerungsgespräches eine grosse Hilfe sind, steht bereits fest. Die Gesuche können effizient und vereinheitlicht durchgeführt werden. Für die Kommission stellt sich noch die Frage, in welcher Form die neu eingebürgerten Oberburger und Oberburgerinnen die Einbürgerungsurkunde erhalten sollen. Nach Abschluss der Gesuche in diesem Jahr, werden wir eine erste Auswertung vornehmen. Gerne informieren wir anschliessend die Bevölkerung ausführlicher über das Thema Einbürgerungen.

Für die Kommission für Soziales
Rita Sampogna-Soltermann

Aus der Arbeitsgruppe Schulsozialarbeit/Jugendarbeit

Schulsozialarbeit (SSA)

Im Mai führte die Arbeitsgruppe bei den Lehrpersonen und bei den Fachstellen (Schulleitung, Kantonale Erziehungsberatung, Kantonspolizei, Sozialdirektion) Befragungen durch. Alle Befragten aus Schule und Schulumfeld formulieren den Bedarf nach einer niederschweligen Anlaufstelle auf allen Stufen, nicht zuletzt auch aufgrund der Bevölkerungsstruktur in Oberburg. Schulsozialarbeit soll schulnahe sein, soll prioritär Schüler/-innen und Lehrpersonen beraten und unterstützen, aber auch die Eltern in ihren erzieherischen Aufgaben unterstützen. Gleichzeitig soll Schulsozialarbeit eine gewisse Unabhängigkeit von der Schule haben und klar strukturiert und geführt werden. Als nächster Schritt gilt es nun genau zu definieren, welche Zielsetzungen die SSA in Oberburg erfüllen soll und wie dabei der Leistungskatalog auszusehen hat. Im Weiteren müssen folgende Diskussionen stattfinden:

- Wie viele Stellenprozente sind für unser Dorf sinnvoll?
- Bevorzugen wir die Variante ambulante oder integrierte SSA?
- Wird die Leitung an eine Institution übertragen? Welcher Führung obliegt die SSA?
- Starten wir die SSA als Pilotprojekt mit anschliessender Projektüberprüfung oder stellen

wir der Gemeindeversammlung einen definitiven Antrag zur Einführung von SSA?

Zwar erwartet die Arbeitsgruppe noch viel Arbeit. Der Gewinn von SSA für Oberburg motiviert uns Arbeitsgruppenmitglieder aber immer wieder, unsere Energie für dieses Projekt einzusetzen. Wir hoffen natürlich, dass auch die Bevölkerung (zu einem späteren Zeitpunkt) hinter der Schulsozialarbeit stehen wird.

Jugendarbeit

Bei der Jugendarbeit hat die Arbeitsgruppe zuerst das bisherige Angebot ermittelt (Ist-Zustand) und daraus erste Erkenntnisse gezogen. Zwar bestehen für die Jugendlichen Angebote seitens der Vereine, der Schule, der Kirchgemeinde und des Jugendtreffs Twist. Diese sind jedoch nicht vernetzt und es fehlt der Überblick. Weiter ist keine Ansprechperson für Jugendliche und Erwachsene vorhanden, welche bei Problemen oder für Informationen kontaktiert werden könnte. Allenfalls muss das Angebot auch der Gesellschaftsentwicklung angepasst werden. All diese Betrachtungen haben uns ermutigt, das Thema Jugendarbeit weiter zu verfolgen und als nächstes eine konkrete Bedarfsanalyse zu erstellen. Anlässlich eines Workshops möchten wir den Bedarf an offener Kinder- und Jugendarbeit eruieren. Dazu

laden wir sowohl Schlüsselpersonen (Kirchgemeinde, Schule, Politik, Vereine etc.) aber auch die Oberburger Bevölkerung herzlich zur Mitwirkung ein (siehe unten).

In einer zweiten Phase planen wir die Jugendlichen (Schülerrat, TwistbesucherInnen, ...) mit den Ergebnissen des Workshops zu konfrontieren und ihre Meinung zur Jugendarbeit in Oberburg zu erfahren. Erst danach beabsichtigt die Arbeitsgruppe gegebenenfalls ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. Auf jeden Fall lassen wir uns nun erstmals von den Ideen der Oberburger und Oberburgerinnen überraschen.

Einladung zum Workshop «Jugendarbeit in Oberburg»

Montag, 16. 11. 2009, 19.00 Uhr, Aula .

Der Jugend gehört unsere Zukunft! Aber was bieten wir unseren Jugendlichen in Oberburg? Nimmt Gewaltbereitschaft und Littering in Oberburg zu, weil die Jugendlichen keine Beschäftigungsmöglichkeiten haben? Fühlen sich die Jugendlichen wohl in unserer Gemeinde? Wo sehen Sie als Jugendliche, als Erwachsene, als Eltern, als Lehrpersonen, als Vereinsvertreter, als Gemeinderat Handlungsbedarf bezüglich Jugendarbeit in Oberburg? Bringen Sie ihre Meinung ein.

Weitere Infos sowie die Anmeldeunterlagen erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung Oberburg. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Für die AG: Barbara Gerber Erismann
und Rita Sampogna-Soltermann

Im Pressum

Informationsschrift Gemeinde Oberburg

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Oberburg

Wird 4mal jährlich an sämtliche Haushaltungen der Einwohnergemeinde Oberburg verteilt.

*Verantwortliche Redaktion:
Gemeinderatspräsident Ernst Bolzli*

*Redaktionsadresse:
Gemeindeverwaltung Oberburg,
Redaktion Punkt, Emmentalstrasse 11,
Postfach, 3414 Oberburg, Tel. 420 12 12*

Redaktionsschluss Erscheinungsdatum

1/10: 19.01.2010 17.02.2010

1/10: 30.04.2010 19.05.2010

3/10: 20.08.2010 08.09.2010

4/10: 15.10.2010 03.11.2010

www.oberburg.ch

Erstes Oberburger Wirtschaftsapéro



Am 19. Oktober 2009 hat der Gemeinderat zum 1. Wirtschaftsapéro in Oberburg eingeladen. Von den rund 130 eingeladenen Industrie- Handels- und Gewerbebetrieben haben sich erfreulicherweise über 60 Betriebe zu diesem Anlass angemeldet. Dies zeigt, dass ein entsprechendes Bedürfnis vorhanden ist.

Nach erfolgter Begrüssung und Einleitung durch den Gemeinderatspräsident Ernst Bolzli referierte André Nietlisbach, Generalsekretär der Volkswirtschaftsdirektion über die aktuelle Wirtschaftslage.

In seinem 30minütigen Fachreferat informierte er über die momentane Situation, die Unterstützungsmöglichkeiten des Kantons, die Arbeitslosigkeit und die Jugendarbeitslosigkeit. Weiter wagte er einen Ausblick in die Zukunft. Seine Ausführungen zeigen, dass der Kanton Bern und die Region Emmental gegenüber der übrigen Schweiz eher weniger stark betroffen sind. Je nach Branche sind die Auswirkungen der Krise jedoch auch in unserer Region und Gemeinde stark spürbar. Entsprechende Entlassungen und Kurzarbeit waren daher auch in Oberburg nötig.

In einem zweiten Teil hatten die Wirtschaftsvertreter die Möglichkeit, dem Gemeinderat Fragen, Anregungen, Kritik sowie Wünsche vorzubringen. In einer interessanten Diskussion wurden diverse Punkte und Probleme diskutiert. Der Gemeinderat wird diese nun an einer nächsten Sitzung behandeln und wo möglich entsprechende Massnahmen einleiten.

Als Abschluss wurden die Teilnehmer zu einem Apéro eingeladen. Bei Fleisch und Zopf ergaben sich viele interessante Begegnungen und Diskussionen.

Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme. Wegen der positiven Rückmeldungen wird eine regelmässige Durchführung dieses Anlasses geprüft.

Kulturkommission

Das ideale Weihnachtsgeschenk
für die ganze Familie!

«Schtärneföifi» – Kinderkonzert in Oberburg

Das Konzert findet statt:
Sonntag, 28. März 2010
um 14.30 Uhr in der Mezwan
Oberburg.

Eintrittspreise:

Famillienticket
(2 Erw. und 2 Kinder oder
1 Erw. und 3 Kinder): Fr. 40.–
Erwachsene: Fr. 20.–
Kinder: Fr. 10.–

Der Vorverkauf/Reservation läuft über
die Gemeindeverwaltung Oberburg
und beginnt am 11. November 2009.
Tel. 034 420 12 20 (Wiedmer Hansjürg)

Aus der Kulturkommission

«Füürabe im Advent»

16. Dezember 09 – 18. Dezember 09

Die Hektik vergessen, dem Alltag entfliehen und die Advents- und Weihnachtsstimmung beim «Füürabe im Advent» in Oberburg geniessen.

Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein!

Die zauberhaften Märthüsli rund um das alte Schulhaus verleihen diesem Anlass eine besondere Atmosphäre und laden zum Kaufen, Verweilen und gemütlichen Beisammensein ein.

Das gluschtige kulinarische Angebot ist gross, vielseitig und bietet für jeden Geschmack etwas.

Doch auch für die Unterhaltung ist gesorgt, denn jeden Abend werden verschiedene Darbietungen gezeigt und vorgeführt:

Mittwoch, 16. 12. 09 17.00 – 22.00

ab 17.00 Uhr Eröffnung der Märthüsli
Young Brassers Oberburg; Damenturnverein Oberburg; Feuerstellen; Finnenkerzen
22.00 Uhr Nachtwächter

Donnerstag, 17. 12. 09 17.00 – 22.00

ab 17.00 Uhr Eröffnung der Märthüsli
Laternenumzug der Schule Oberburg; Besuch vom Samichlaus mit Eseli; Jodlerklub Oberburg; Feuerstellen; Finnenkerzen
22.00 Uhr Nachtwächter

Freitag, 18. 12. 09 17.00 – 24.00

ab 17.00 Uhr Eröffnung der Märthüsli
Drehorgelspieler Willi Bähler; Feuerstellen; Finnenkerzen
24.00 Uhr Nachtwächter

Wenn Sie gegen Ende des Abends dem Nachtwächter begegnen, heisst das für Sie, langsam den Nachhauseweg unter die Füsse zu nehmen...doch Sie dürfen morgen wieder kommen und sich von neuen Überraschungen bezubern lassen.

Alle Beteiligten freuen sich riesig auf diesen Anlass und haben in kurzer Zeit enorm viel organisiert und ermöglicht.

Wir hoffen nun natürlich auf IHR Mitmachen mit einem Besuch am «Füürabe im Advent».

Wir freuen uns auf SIE!

Kulturkommission Oberburg und
Verkehrs- und Verschönerungsverein
Oberburg



Aus der Schulkommission

Funktionendiagramm

Die Schulkommission hat sich ein Arbeitsinstrument geschaffen, in welchem sämtliche anfallenden Aufgaben der Schule aufgeführt sind. In diesem Diagramm sind die Kompetenzen der einzelnen Aufgaben und Geschäfte klar geregelt. Das Funktionendiagramm hat den Charakter einer Verordnung und wird dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet.

Aktion Läusebekämpfung

Am Freitag nach den Herbstferien, 16. Oktober 2009, war das Läusebekämpfungs-Team erneut im Einsatz. Die Haare sämtlicher Schülerinnen und Schüler (Kindergarten bis 9. Klasse) wurden untersucht. Die nächste Aktion wird nach der Skilager- und Projektwoche durchgeführt.

Für die Schulkommission Oberburg
B. Gerber Erismann

Aus der Schulleitung

Mitwirkung der Schule am Dorffest vom 16./17./18. Dezember: «Füürabe im Advänt»

Wir wirken mit der Schule am Dorffest «Füürabe im Advänt» mit.

Am **Mittwoch, 16. Dezember**, findet **um 19.30 Uhr** in der **Mezwan** eine Weihnachtsfeier mit mehreren Klassen statt.

Am **Donnerstag, 17. Dezember**, startet **um 18.15 Uhr** der traditionelle Laternenumzug an zwei Orten: eine Gruppe beim Altersheim und eine Gruppe bei Ottos Warenposten. Der Umzug führt zum alten Schulhaus.

Sie sind herzlich zu diesen Anlässen eingeladen!

Für die Schulleitung
Beatrice Andreotti

Aus der Verwaltung

Schweizer Pass und Identitätskarte

Gegen missbräuchliche Verwendung von Pässen werden derzeit weltweit Pässe mit elektronisch gespeicherten Daten – sog. biometrische Pässe oder E-Pässe – eingeführt. Aktuell stellen bereits über 60 Staaten nur noch E-Pässe für ihre Staatsbürgerinnen und Staatsbürger aus. Um die Reisefreiheit der Schweizer Bürger auch zukünftig zu gewährleisten, haben Bundesrat und Parlament beschlossen, den E-Pass in der Schweiz ab 1. März 2010 definitiv einzuführen.

Änderungen per 1. März 2010

Per 1. März 2010 werden im Kanton Bern gesamthaft sieben Ausweiszentren in Bern, Biel, Courtelary, Interlaken, Langenthal, Langnau im Emmental und Thun eröffnet. Ab diesem Datum müssen Bürgerinnen und Bürger Pass und Identitätskarte ausschliesslich in einem dieser sieben Ausweiszentren (frei wählbar) beantragen. **Dies hat zur Folge, dass bei den Gemeinden diese Arbeiten wegfallen.**

Voraussichtlich wird die Umstellung auf das neue System in der letzten Februarwoche erfolgen. Während dieser Umstellungsphase können bei den Gemeinden keine bisherigen Ausweisunterlagen (Identitätskarte, Pass 03, Pass 06) verarbeitet werden. **Bitte informieren Sie sich frühzeitig über das Ausstellungsverfahren, falls Sie in dieser Zeit neue Ausweise benötigen.**

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.schweizerpass.ch
www.pom.be.ch/site/mip

Aus der Baukommission

Inforadar Schwandgasse

In der Woche 34 wurde der Inforadar während einer Woche in der Schwandgasse positioniert. Gemäss Mietvertrag war eine Mietdauer von Montag bis Sonntag vorgesehen, so dass der Inforadar am Donnerstagvormittag versetzt wurde.

Einige Zahlen und Fakten

Die Geschwindigkeit von 40 km/h, maximal tolerierte Geschwindigkeit, wurde von 85% der Messungen nicht überschritten. Weitere 50% der Messungen lagen innerhalb der erlaubten Limite und stellen somit an den untersuchten Messstellen kein Problem dar.

Obschon zwei Messungen die Tempolimitte erheblich überschritten haben, können diese nicht

als genügend erachtet werden, um typischen Anteil für diese Extremgeschwindigkeit zu bestimmen. Der kritische Bereich ist noch weit entfernt.

Die Messungen sind gemäss Bericht des Touring Club Schweiz tolerierbar und geben keinen Anlass für Massnahmen.

| Standort: | Schwandgasse 18 | Schwandgasse 13 |
|-------------------------|-----------------|-------------------|
| Richtung: | Stöckernfeld | Krauchthalstrasse |
| Tempolimite: | 40 km/h | 40 km/h |
| Insgesamt | 7'155 Messungen | 5'572 Messungen |
| Bis Limite | 6'197 Messungen | 5'164 Messungen |
| + 1 bis 5 km/h | 775 Messungen | 336 Messungen |
| + 6 bis 10 km/h | 154 Messungen | 58 Messungen |
| + 11 bis 15 km/h | 26 Messungen | 10 Messungen |
| + 16 bis 20 km/h | 2 Messungen | 1 Messungen |
| + 21 und mehr km/h | 1 Messungen | 3 Messungen |
| wovon ab 30 km und mehr | 0 Messungen | 2 Messungen |

Bemerkung:

Die Anzahl Messungen entspricht nicht der Anzahl Fahrzeuge. Auch nicht motorisierte Fahrzeuge können Messungen auslösen.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei den Eigentümern resp. Bewohnern der Liegenschaften Schwandgasse 13 und Schwandgasse 18 dafür, dass wir ihr Grundstück betreten resp. benutzen durften.

Baukommission Oberburg

Aus dem Verkehrs- und Verschönerungsverein VVO



Emmental

Der Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Oberburg hat beschlossen, dass die Winterzeit genutzt und ein Teil der Ruhebänke restauriert wird. Aus diesem Grund werden ab

dem 21. November 2009 an ca. 10 Standorten die Bretter der Ruhebänke entlang der Wanderwege demontiert. Nach der Auffrischung werden diese voraussichtlich Ende März 2010 wieder montiert.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Wir wünschen allen Oberburgerinnen und Oberburgern einen schönen Herbst und Winteranfang.

Vorstand VVO

Aus der Baukommission

Kurzer Rückblick auf die diesjährigen Bautätigkeiten in der Gemeinde Oberburg



Sanierung der Garderoben in der Mezwan



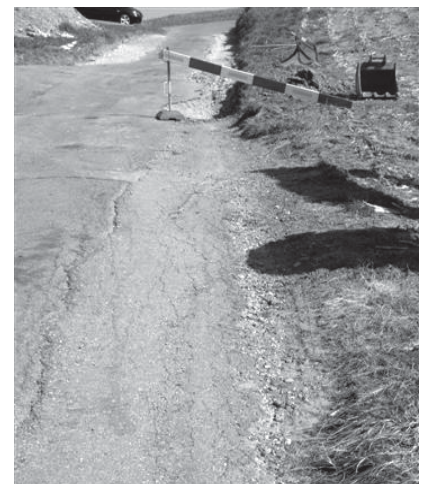
Neugestaltung der Umgebung bei der Kirche



Erstellen von festen Belägen beim Kindergarten Badmatte.



Erneuerung Beschallungsanlage Mezwan



Belagssanierung Obere Oschwand



Belagssanierung Giebelweg



Akustische Massnahmen durch die Musik Frohsinn Oberburg in der alten Bärenturnhalle.



Neuer Parkplatz bei der Mezwan



Neuer Parkplatz bei der Mezwan



Sanierung Mädchen-WC Sekundarschulhaus

... die neue Grünabfuhr geht in die 2. Saison

Daten der Grüngutabfuhr 2010 / 2011

2010: 10.03., 24.03., 07.04., 21.04., 05.05., 19.05., 02.06., 16.06., 30.06., 14.07., 28.07., 11.08., 25.08., 08.09., 22.09., 06.10., 20.10., 17.11., 15.12.2010

2011: 14.01. und 09.02.2011

Lassen Sie Ihr Grünzeug auch in Zukunft günstig und sauber entsorgen und bestellen Sie ein Jahresabo für die regelmässige Leerung Ihres 240 lt. oder 770 / 800 lt. Grünzeugcontainers.

Für alle 21 oben aufgeführten Abfuhren kostet ein Abo

- für 240 lt. Grünzeugcontainer Fr. 90. –
- für 770 / 800 lt. Grünzeug Fr. 300. –

Bestellungen sind mit dem Bestellformular bis am 31. Januar 2010 bei der Bauverwaltung Oberburg einzureichen.

Die Abos werden Ihnen im Februar 2010 zusammen mit der Rechnung per Post zugestellt.

Wenn Sie nicht regelmässig Grünzeug zu entsorgen haben, können Sie bei unseren Verkaufsstellen

- Bäckerei Baumgartner
- Metzgerei Frey

einzelne Grünzeugmarken für Container sowie für offenes Material beziehen.

Diese erhalten ab 1. Januar 2010 neue Farben:

240 lt. Container ⇒ blau, neu
770 / 800 lt. Container ⇒ gelb, neu
Material offen pro 0.54 m³ ⇒ grün

Die grünen Grünzeugmarken für die 240 lt. Und 770 / 800 lt. Container können bis auf weiteres verwendet werden.

Weiter wird auf das Kehrrichtinfblatt der Gemeinde Oberburg verwiesen.

Baukommission Oberburg

| Verkaufsstellen | Angebot der Verkaufsstellen | | | | | |
|-----------------------------|---------------------------------|----------------|--------------|-----------------|----------------|--------------------|
| | Säcke | Sperrgutmarken | Bündelmarken | Containerbänder | Grünzeugmarken | Jahresabo Grünzeug |
| Bäckerei Baumgartner | 35 lt., 60 lt. | Ja | Ja | Ja | Ja | Nein |
| Coop Oberburg | 35 lt., 60 lt. | Nein | Nein | Nein | Nein | Nein |
| Metzgerei Frey | 17 lt., 35 lt., 60 lt., 110lt. | Ja | Ja | Ja | Ja | Nein |
| Post Oberburg | 17 lt., 35 lt., 60 lt., 110 lt. | Ja | Ja | Ja | Nein | Nein |
| Gemeindeverwaltung Oberburg | Nein | Nein | Nein | Nein | Nein | Ja |

Bestellformular

Jahresabonnement 240 lt. à Fr. 90.00

Jahresabonnement 770 / 800 lt. à Fr. 300.00

Adresse der Liegenschaft (Strasse, Nr.): _____

Besitzer / Hausverwaltung: _____

Rechnungsadresse: _____

Verantwortliche Person: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Das Bestellformular ist bis am 31. Januar 2010 bei der Bauverwaltung Oberburg einzureichen.

Aus der AHV-Zweigstelle

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) **decken den Existenzbedarf** von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind **keine Fürsorgeleistungen**.



2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die **persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen** dazu erfüllt.

Die **persönlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer:

- eine **AHV- oder IV-Rente**, eine **Hilflosenentschädigung** der IV oder während mindestens sechs Monaten ein **IV-Taggeld** bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben) **und**
- das **Schweizerbürgerrecht** besitzt oder **EU/EFTA-Bürger/in** ist **oder**
- sich als **Ausländer/in** ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte) **oder**
- sich als **Flüchtling oder Staatenloser** ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Kranken-

kassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Originalrechnungen innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

5. Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit **amtlichem Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

6. Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse **sofort und unaufgefordert** zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

7. Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Auskünfte erteilen und amtliche Formulare sowie Merkblätter abgeben.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Notfalldienst im Emmental

Wie Sie aus der Presse erfahren konnten, wurde der Hausärztliche Notfalldienst im ganzen Emmental neu organisiert. Seit dem 1. April 2009 funktioniert der Notfalldienst über eine einheitliche Notfallnummer (0900 57 67 47).

Die Organisation des Notfalldienstes, die Triage der Notfälle und die Versorgung der Bevölkerung im Notfall wird durch die Hausärzte in Zusammenarbeit mit der RSE AG und Medphone sichergestellt. Die neue Notfallnummer wurde publiziert.

Die Empfehlung, im Notfall den Hausarzt anzurufen und nur bei dessen Abwesenheit die Notfallnummer 0900 57 67 47 zu wählen, gilt weiterhin.

Der reorganisierte Notfalldienst ist für die Ärzteschaft mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Die Inserate zum Notfalldienst in den verschiedenen Amtsanzeigern können in der bisherigen Form leider nicht weitergeführt werden. Sie werden am 1. November 2009 eingestellt.

Der Ärzte-Bezirksverein empfiehlt den Gemeinden weiterhin eine zweckdienliche Orientierung. Dabei sei es den Behörden überlassen, ob die Bevölkerung im gleichen Rahmen wie bisher mit regelmässiger Inseraten im Amtsanzeiger, oder ob über andere Wege informiert werden soll.

Ärzte-Bezirksverein Emmental

Palliative Begleitung

Eine neue Dienstleistung der Spitex Burgdorf-Oberburg für die Region, mit ideeller und finanzieller Unterstützung des SRK Bern-Emmental. Spitex Palliative Begleitung ist das Nachfolgeangebot von >>zapp Burgdorf.



S P I T E X
Palliative Begleitung

Der Wunsch vieler schwerkranker Patienten ist es, die letzte Lebensphase in ihrer gewohnten, vertrauten Umgebung und mit den nächsten Angehörigen zu verbringen. Damit dies möglich sein kann, ist es wichtig, dass alle Beteiligten in diesen Momenten zusammen kommunizieren

und einander unterstützen. Deshalb ist es sinnvoll, dass dieses Angebot der Palliativen Begleitung in der Spitex verankert ist. Die Hauptaufgaben in der ambulanten Begleitung sind die Entlastung und Unterstützung der Angehörigen. Durch gegenseitiges Vertrauen entstehen wert-schätzende Beziehungen.

Die Würde des Menschen ist für «Palliative Begleitung» das Wesentliche. Die Persönlichkeit des Einzelnen wird respektiert.

Leitsätze:

- Wir wollen schwerkranken Menschen auf ihrem Weg des Sterbens beistehen
- Wir wollen die Angehörigen einerseits entlasten, sie andererseits unterstützen
- Wir stehen allen beteiligten Personen vertrauensvoll zur Seite
- Wir arbeiten mit pflegerischen, ärztlichen und sozialen Diensten eng zusammen

Die Kosten für Abklärung und Beratung durch eine Pflegefachfrau mit Zusatzausbildung übernimmt auf ärztliche Verordnung die Grundversicherung der Krankenkasse. Die Einsatzplanung, die Koordination der ausgebildeten Freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter, sowie deren Tag- oder Nachteinsätze sind von der Krankenversicherung nicht anerkannt und werden, zu einem bescheidenen Beitrag, in Rechnung gestellt.

www.spitexburgdorf.ch/palliativebegleitung

Telefonische Erreichbarkeit für Auskünfte und Anmeldungen

Montag bis Donnerstag, 08:30 – 12:00 Uhr; 034 420 29 20
palliativebegleitung@spitexburgdorf.ch



**SPITEX-Zentrum
 Burgdorf-Oberburg**
 Farbweg 11, 3400 Burgdorf

Unsere Dienstleistung: • Pflege • Hilfe im Haushalt • Information und Koordination Heimiswil. • Pflegetätigkeiten täglich bis 22.00 Uhr, für Spitex-Klienten 24h-Pikettdienst.

Telefon 034 420 29 29

Montag – Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr. Übrige Zeit Anrufbeantworter.
www.spitexburgdorf.ch



Feuerwehr Oberburg

Aktiver Feuerwehrdienst, warum nicht mitmachen

www.feuerwehr-oberburg.ch
info@feuerwehr-oberburg.ch

FEUERWEHR - Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Werte Oberbürgerinnen und Oberbürger

Die Feuerwehr ist während 365 Tagen rund um die Uhr für die Bevölkerung bereit, um in Notlagen zu helfen.

Aufgrund von Wegzügen bzw. altersbedingten Austritten braucht die Feuerwehr Oberburg alljährlich neue Feuerwehrangehörige, um den optimalen Bestand halten zu können.

Gemäss Feuerwehrreglement 2006 (Art.2, Abs.1) ist jeder Bürger zwischen dem 21. und 52. Altersjahr der Feuerwehrdienstpflicht unterstellt. Befreit vom aktiven Feuerwehrdienst sind unter anderem (Art. 10) die Ehegattin oder der Ehegatte, deren Ehepartner oder dessen Ehepartnerin Feuerwehrdienst leistet.

Wir laden Sie deshalb zu einem Orientierungsabend ein.

Datum 2. Dezember 2009
Zeit 20.00 Uhr - bis ca. 21.00 Uhr
Ort Feuerwehrmagazin Chipf

Gerne werden wir Ihnen dabei die Feuerwehr Oberburg und die verschiedenen Möglichkeiten vorstellen, sich in der Feuerwehr zu engagieren.

Wir freuen uns, Sie am 2. Dezember 2009 bei uns begrüßen zu dürfen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung (034 423 52 24 / 079 656 39 76).

Freundliche Grüsse
Feuerwehrkommando Oberburg

Roger Hess, Kommandant

Aus der AHV-Zweigstelle

Rentenalter für Frauen

Als Folge der 10. AHV-Revision beträgt das Rentenalter für Frauen seit 2005 64 Jahre. 2010 erhalten Frauen des Jahrgangs 1946 somit erstmals ihre Altersrente.

Rentenvorbezug mit Rentenkürzung

2010 können Frauen mit Jahrgang 1947 ihre Altersrente um ein Jahr vorbezahlen, Frauen mit Jahrgang 1948 um 2 Jahre. Dabei wird die um ein Jahr vorbezogene Rente einer 1947 geborenen Frau lebenslang nur um den halben Kürzungssatz von 3,4 Prozent gekürzt. Für Frauen der Jahrgänge 1948 und jünger gilt ab 2010 wie bei den Männern der volle Kürzungssatz von 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr (d.h. beim höchstmöglichen Vorbezug von zwei Jahren 13,6 Prozent).

Keine Rente ohne rechtzeitige Anmeldung

Wer seine Altersrente beziehen oder vorbezahlen möchte, muss seinen Anspruch mit amtlichem Formular anmelden. Das Anmeldeformular für eine Altersrente ist 3 Monate vor Beginn des Rentenanspruchs bei der zuletzt für den Beitragsbezug zuständigen Ausgleichskasse einzureichen, damit Rentenfestsetzung und -auszahlung frist-

gerecht erfolgen können. Der Rentenvorbezug muss zum Voraus geltend gemacht werden. Die Anmeldung muss spätestens am letzten Tag des Monats eingereicht werden, in dem das zum Vorbezug ausgewählte Altersjahr vollendet wird. Trifft die Anmeldung zu spät ein, so kann die Altersrente erst ein Jahr später ausbezahlt werden. Eine rückwirkende Anmeldung zum Rentenvorbezug ist in jedem Fall ausgeschlossen.

Die Rentenanmeldung ist an die Ausgleichskasse zu richten, bei der zuletzt die Beiträge entrichtet wurden. Im Zweifelsfall ist die für den Wohnort der versicherten Person zuständige AHV-Zweigstelle Anlaufstelle.

Beitragspflicht während des Vorbezuges

Wer die Altersrente vorbezahlt, untersteht weiterhin der AHV-Beitragspflicht. Die während des Vorbezugs bezahlten Beiträge sind jedoch nicht mehr rentenbildend.

Auskünfte und weitere Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Auskünfte erteilen und amtliche Formulare sowie Merkblätter abgeben. Diese Hinweise vermitteln nur eine grobe Übersicht, für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich Gesetzgebung und Rechtsprechung massgebend.

Ausgleichskasse des Kantons Bern



So haben Sie... So werden Sie... das Schloss Trachselwald noch nie gesehen... nie mehr sehen...

Tag der offenen Tore und Türen im Schloss Trachselwald

Dienstag, 29. Dezember 2009

10.00 – 16.00 Uhr: Offene Tore und Türen

Signalisierter Rundgang durch das Schloss Trachselwald. Begleiteter Rundgang um 10.30 Uhr und 14.00 Uhr. Für aufmerksame Augen – spannender Wettbewerb mit interessanten Preisen.

11.45 Uhr: Vergangenheit

Symbolische Auflösung der bisherigen Amtsbezirke. Ab 1. Januar 2010 gehören die Gemeinden Eriswil, Huttwil, Walterswil und Wyssachen zum Verwaltungskreis Oberaargau.

12.00 Uhr: Gegenwart

Glockengeläute Kirche Trachselwald – und in den übrigen Gemeinden des neuen Verwaltungskreises Emmental.

12.10 Uhr: Zukunft

1. Januar 2010: Der neue Verwaltungskreis Emmental ist Tatsache.

1. Januar 2010: Das leere Schloss Trachselwald ist ebenso Tatsache.

Die Arbeitsgruppe «Zukunft Schloss Trachselwald» lädt die Bevölkerung ein, Ideen und Anregungen zum Projekt für die künftige Schloss-

nutzung am 29. Dezember 2009 vor Ort oder bis zum 31. Januar 2010 via www.trachselwald.ch einzureichen.

Das OK «Tag des offenen Schlosses Trachselwald» freut sich auf eine grosse Besucherschar und auf angeregte Gespräche und Begegnungen.

Markus Grossenbacher, Regierungstatthalter
Fritz von Gunten, OK-Präsident



Landfrauenvereine
Oberburg

Atmungs-Gymnastik (8 x)

Kursleitung: Christine Bernhard

Daten: Mittwoch, ab 13.01.10, 13.00 – 14.30

Ort: Bärenturnhalle, Oberburg

Kosten: Fr. 80.–

Beckenboden- und Ganzkörperkräftigung (8x)

Kursleitung: Barbara Bolzli

Daten: Montag, ab 11.01.10, 13.30 – 14.30

Ort: Bärenturnhalle, Oberburg

Kosten: Fr. 70.–

Anmeldung für beide Kurse: Regula Gerber, Blattenfeld, Tel. 034 423 45 10

Adventskranz selber herstellen

Kursleitung: Irma Moser

Daten: Donnerstag, 26.11.09, 13.30 – 17.30

Freitag, 27.11.09, 08.30 – 11.30, 13.30 – 17.30, 18.30 – 21.00

Samstag, 28.11.09, 08.30 – 11.30, 11.30 – 16.00

Ort: Stöckli bei Familie F. und U. Salzmann, Krieggasse, Oberburg

Kosten: Fr. 10.– pro Kranz plus Dekoration und Kerzen

Teilnehmende: max. 8 – 10 Personen

Anmeldung: bis 25. November 2009 bei Irma Moser, Tel. 034 422 94 77, Natel 079 670 23 75

Brenn Punkt

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns auf Ihre Meinung. Schreiben Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche, Auf- und Absteller. Zuschriften versehen Sie bitte mit Ihrem Namen, Vornamen, Ort und der Telefonnummer sowie dem Vermerk «Brennpunkt». Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen. In begründeten Fällen kann sie auf die Publikation verzichten.

Auf Zuschriften für die Rubrik «Brennpunkt» wird von den Behörden in der Regel keine Stellung bezogen. Sie können insbesondere auch nicht als Auftrag an die Behörden verstanden werden. Solche Bedürfnisse sind direkt an die zuständigen Stellen zu richten.

Gemeindeverwaltung Oberburg, Redaktion «Punkto Oberburg», Postfach, 3414 Oberburg

Gemeinnütziger Frauenverein Oberburg

**Altersnachmittag**

Mittwoch, 19. November 2009, 14.00 Uhr

Ueli dr Oergelimaa u Vorläse
Anschliessend kleines Zvieri.

Kirchgemeindehaus Oberburg



HG Steingrube-Zimmerberg

**Grosses Lotto im
Restaurant «Altes Sumpfhaus», Golfpark**Samstag, 21. November, 15.00 – 18.00 und 20.00 – 23.00 Uhr
Sonntag, 22. November, 14.30 – ca. 18.00 Uhr

Freundlich laden ein: Familie Marylin und André Jäggi und die Hornusser



Gemeinnütziger Frauenverein Oberburg

**Zmorge**

Mittwoch, 2. Dezember 2009

08.30 – 10.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Oberburg



Märitfroue Oberburg

**Chloustag mit den
Märitfrauen**

6. Dezember, 10.30 – 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Mit Samichlaus und Kaffeestube!



Veranstaltungskalender

November 2009

- 19. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
- 20. **Jahresabschlussfest** Mezwan
FC Blau-Weiss Oberburg
- 21./ **Lotto** siehe Inserat
- 22. Hornussergesellschaft Steingrube-Zimmerberg
- 22. **6. Jugencup Oberburg** Mezwan
Turnverein Oberburg
- 28. **Weihnachtsturnier** Mezwan
FC Blau-Weiss Oberburg

Dezember 2009

- 2. **Zmorge** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
- 3. **Seniorenweihnachtsfeier** Kirchgem.haus
Kirchgemeinde Oberburg
- 4. **Jassturnier** Clublokal
FC Blau-Weiss Oberburg
- 5. **Kirchenkonzert** Kirche
Musik Frohsinn Oberburg
- 12. **Weihnachtsfeier** Kirchgem.haus
Young Brassers Oberburg
- 20. **Kinderträffweihnachten** Kirche
Kirchgemeinde Oberburg
- 24. **Christnachtgottesdienst** Kirche
Kirchgemeinde Oberburg

Januar 2010

- 10. **Tannenbaum verbrennen** Chipf
Verkehrs- und Verschönerungsverein
- 17. **Ehre wem Ehre gebührt** Mezwan o. Aula
Kulturkommission KUKO
- 21. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
- 24. **Winteraktivität**
Verein für Pilzkunde Oberburg

Februar 2010

- 11. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
- 19. **Hauptversammlung VVO** Rest. Steingrube
Verkehrs- und Verschönerungsverein
- 27. **Frühlingsparty** Mezwan
Musikgesellschaft Biembach

Feuerwehr Oberburg
Soldauszahlung 2009Die jährliche Soldauszahlung der
Feuerwehr findet statt:Freitag, 27. November 2009
20.00 Uhr
Restaurant Altes Sumpfhaus,
Golfpark Oberburg

Feuerwehrkommando Oberburg

Rotkreuz-Fahrdienst

Vermittlung

Telefonnummer: 079 225 08 26

Das Telefon ist Montag bis Freitag von 08.30 Uhr – 10.30 Uhr bedient.

Fahrttarife (bar zu bezahlen):

| | | |
|--------------------------------|--------|----------|
| Oberburg | Fr. | 9.– |
| Aussenbez. ab 12 Fahr-Km | Fr. | 0.80/Km* |
| Spital Burgdorf /Hasle-Rüegsau | Fr. | 10.– |
| (mit Wartezeit über 2h) | 2x Fr. | 10.– |
| Bern mit Wartezeit | Fr. | 46.– |
| Bern, nur Hin- o. Rückfahrt | Fr. | 40.– |
| Bern mit Wartezeit > 3h | 2x Fr. | 40.– |
| Alle andern Fahrten | Fr. | 0.80/Km |

* Bei Kilometer-Entschädigung mind. Fr. 10.–

Der Rotkreuzfahrdienst ist Menschen zugänglich, die einen Arzt-, Therapietermin oder Kur-aufenthalt planen und nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen. Die Fahrerinnen und Fahrer arbeiten ehrenamtlich und mit ihren Privatautos.

Sämtliche Parkgebühren gehen zu Lasten des Fahrgastes! Bei langen Wartezeiten sollte den Fahrenden ein Getränk und über die Mittagszeit ein kleiner Imbiss vom Fahrgast vergütet werden!

Der Rotkreuzfahrdienst ist kein Notfalldienst! Kurzfristig gemeldete Fahrten können nicht gewährleistet werden!

Tageskarte Gemeinde

| | |
|--------------------|--|
| Anzahl | 3 |
| Bezug | Während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Oberburg |
| Reservation | Sie können die Tageskarten per Telefon (034 420 12 12) oder über unsere Homepage www.oberburg.ch reservieren, wobei sie <i>innerhalb von zwei Tagen abgeholt werden müssen</i> . Sie können für höchstens zwei Monate im Voraus bezogen werden. |

| | |
|------------------------------|----------------------|
| Gültigkeit | 2. Klasse |
| Anwendungsbereich | GA-Bereich |
| Umtausch / Erstattung | nicht möglich |
| Ungebrauchte Karten | keine Rückerstattung |
| Preis | je Fr. 35.– |

Wir wünschen Ihnen weiterhin schöne Ausflüge!
Gemeindeverwaltung Oberburg

Brockenstube bei der Kirche



November 2009 – Januar 2010

| | | |
|---|------------------|---------------|
| November | Mittwoch, 11.11. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 18.11. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 25.11. | 13.30 – 16.00 |
| Dezember | Mittwoch, 2.12. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 9.12. | 13.30 – 16.00 |
| Am 9. Dezember alles zum halben Preis! | | |
| Januar | Mittwoch, 6.1. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 13.1. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 20.1. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 27.1. | 13.30 – 16.00 |

Auskunft erteilt Fränzi Willener, 034 423 34 26
f.willener@besonet.ch

Mütter- und Väter-beratungsstelle

Das Beratungsangebot der Mütter- und Väterberatung Amt Burgdorf für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern von 0 bis 5 Jahren. Wir bieten an: Telefonische Beratung, Beratung in den Beratungsstellen, Hausbesuche nach Absprache

Beratungsstelle in Oberburg im KG-Haus:
jeweils am 1. Montag im Monat von 09.30 – 11.30 Uhr mit Voranmeldung von 14.00 – 16.00 Uhr ohne Voranmeldung
und jeweils am 3. Montag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr ohne Voranmeldung

Telefonisch erreichen Sie uns: Montag – Freitag von 08.00 – 10.30 Uhr, Tel. 034 421 41 41
E-mail: muetterberatung.burgdorf@bluewin.ch
zusätzliche Infos erhalten Sie unter:
www.muetterberatung-burgdorf

Mittagessen auf Rädern

Als Dienstleistung für ältere und betagte Menschen der Gemeinden Heimiswil und Oberburg bringen wir Ihnen täglich das Mittagessen.

Sie können günstig und bequem eine abwechslungsreiche, frischzubereitete und warme Mahlzeit zu sich nach Hause bestellen.

Ein Menü – bestehend aus Suppe, Hauptgang (Fleisch, Stärkebeilage und Gemüse), Salat und Dessert je nach Menüplan kostet

| | |
|----------|-----------|
| Portion | Fr. 15.00 |
| ½Portion | Fr. 13.00 |

Verlangen Sie kostenlos einen Menüplan oder detaillierte Auskunft beim Küchenteam unter der Telefonnummer 034 427 72 21

Alterssiedlung und Pflegeheim Oberburg
Krieggasse 12, 3414 Oberburg
info@ah-oberburg.ch

Schluss Punkt

Ehre, wem Ehre gebührt
Zum 15. Mal werden im Januar 2010 natürliche und juristische Personen geehrt, welche im Namen Oberburgs oder für Oberburg eine ausserordentliche Leistung vollbringen oder vollbracht haben und damit für die Gemeinde Oberburg besonders imagefördernd sind oder imagefördernd wirken.

Nominationsvorschläge für das Kalenderjahr 2009 können bis am **27. November 2009** begründet bei der Gemeindeverwaltung Oberburg eingereicht werden.

Die Ehrung findet am Sonntag, 17. Januar 2010, 10.00 Uhr, in der Mezwan oder Aula Oberburg, statt. Die entsprechende Lokalität wird noch mittels Anzeiger mitgeteilt.

Die Bevölkerung ist zu diesem Anlass ganz herzlich eingeladen!

Kulturkommission Oberburg
Hansjürg Wiedmer, Sekretär